

AUSBILDUNG · DIE RICHTIGE WARE ZUR RICHTIGEN ZEIT

Fachkraft Lagerlogistik

Behältst du den Überblick, auch wenn viel los ist? Dann ist die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik vielleicht genau das Richtige für dich. Du sorgst dafür, dass Güter zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind. Du nimmst Waren an, kontrollierst Lieferungen, lagerst Produkte ein und stellst Bestellungen zusammen. Dabei packst du mit an und arbeitest mit Scannern, Lagersoftware und Staplern. Du bist ein wichtiger Teil der Lieferkette. Dank dir kommen Waren zuverlässig beim Kunden, im Geschäft oder in der Produktion an. Hier erfährst du, was du als Fachkraft für Lagerlogistik machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre
Dauer

dual, Industrie und Handel sowie im Handwerk
Ausbildung

730 € bis 1.320 €
1. Jahr

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilten sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)	37 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)	48 %
Abitur / Fachabitur	9 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

Du hörst im Betrieb noch einen älteren Namen? Gemeint ist meist dieser Beruf. Bis 2004 hieß er Fachkraft für Lagerwirtschaft.

1991 bis 2004	seit 2004
~~Fachkraft für Lagerwirtschaft~~	**Fachkraft Lagerlogistik**

In der DDR hieß der Beruf: Facharbeiter/in für Lagerwirtschaft, Facharbeiter/in für Umschlag und Lagerung (Gütertransport und -umschlag), Facharbeiter/in für Umschlag und Lagerung (Güterlagerung und Güterkontrolle)

Im Alltag sagt man auch: Lagerlogistiker/in, Lagerist/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht eine Fachkraft für Lagerlogistik?

Dein Alltag dreht sich um Waren, Lagerflächen, Bestände und Versand. Deine Arbeit verbindet Anpacken, Organisation und Technik. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Wareneingang
Du nimmst Lieferungen an und prüfst anhand der Papiere Menge, Art und Zustand. Fehlt etwas oder ist etwas beschädigt, dokumentierst du das.

Kommissionierung
Du stellst Waren nach Auftrag zusammen, per Liste, Scanner oder Kommissioniersystem.

Verladung
Du verlädst Sendungen in Lkw oder Container und achtest auf Ladungssicherung, Reihenfolge und Gewicht.

Inventur
Du prüfst Bestände, erkennst Abweichungen und hilfst bei Inventuren.

Planung
Du hilfst, Lagerprozesse, Touren und Abläufe sinnvoll zu organisieren.

Lagerung
Du lagerst Güter fachgerecht ein. Je nach Ware achtest du auf Temperatur, Feuchtigkeit, Gewicht, Größe oder Gefahrgutvorschriften.

Verpackung und Versand
Du verpackst Güter transportsicher und beschriftest die Sendungen.

Fördermittel
Du arbeitest mit Hubwagen, Gabelstaplern, Förderanlagen und Scannern.

Qualität
Du achtest darauf, dass Waren richtig gelagert, unbeschädigt transportiert und korrekt dokumentiert werden.

IT und Kommunikation
Du nutzt betriebliche IT-Systeme und stimmst dich mit anderen Abteilungen, Lieferanten und Fahrer/innen ab.

Warum ist der Beruf so wichtig?

Logistik sorgt dafür, dass die Wirtschaft funktioniert. Lebensmittel, Medikamente, Ersatzteile, Kleidung oder Online-Bestellungen: Fast alles läuft irgendwann durch ein Lager. Du arbeitest genau dort, wo Waren bewegt werden. Wenn du sorgfältig arbeitest, vermeidest du Fehler, Verzögerungen, Schäden und unnötige Kosten.

Du arbeitest in Logistikzentren, Industriehallen, Handelsunternehmen, Speditionen oder bei Versandhändlern. Je nach Betrieb arbeitest du auch im Schichtdienst.

Wie läuft die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Im Betrieb arbeitest du im Lager, im Wareneingang, im Versand, in der Kommissionierung oder in der Lagerverwaltung. In der Berufsschule geht es um Warenwirtschaft, Logistikprozesse, Verpackung, Ladungssicherung, Arbeitsschutz, Umweltschutz und kaufmännische Abläufe.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Annahme von Gütern
Lieferungen annehmen, Papiere prüfen und Mängel dokumentieren

Kommissionierung und Verpackung
Waren zusammenstellen und transportgerecht verpacken

Ladungssicherung
Methoden, damit beim Transport nichts verrutscht

Arbeits- und Fördermittel
technische Hilfsmittel sicher einsetzen

IT-Systeme
Lagerverwaltungssoftware und Scanner

Lagerung
Lagerarten, Lagerbedingungen und Sicherheitsregeln

Versand und Verladung
Sendungen kennzeichnen, Versandpapiere und Ladelisten erstellen

Bestandskontrolle
Bestände prüfen und bei Inventuren mitwirken

Lagerkennzahlen
Lagerprozesse planen, überwachen und verbessern

Arbeits- und Umweltschutz
sicher arbeiten und Verpackungen und Abfälle richtig behandeln

Welche Voraussetzungen brauchst du als Fachkraft Lagerlogistik?

Was solltest du mitbringen?

- Ein bestimmter Schulabschluss ist rechtlich keine Pflicht. Viele Betriebe erwarten aber mindestens einen Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss.
- Sorgfalt und Zuverlässigkeit
- Organisationstalent und Überblick
- körperliche Belastbarkeit, denn du stehst, gehst und bewegst viel
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- Teamfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein
- Grundkenntnisse in Mathe für Mengen, Gewichte und Maße

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**730 € bis 1.320 €**
2. Ausbildungsjahr	**854 € bis 1.373 €**
3. Ausbildungsjahr	**977 € bis 1.430 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik zu dir?

Du arbeitest gern praktisch, magst Ordnung und bleibst ruhig, wenn viele Aufträge reinkommen? Dann kann dieser Beruf gut zu dir passen. Das spricht für die Ausbildung:

Bewegung
Du bist aktiv und siehst direkt, was du geschafft hast.

Abwechslung
Neue Lieferungen, verschiedene Waren und wechselnde Aufträge.

Solide Grundlage
Du lernst auch Organisation, Warenwirtschaft und wirtschaftliches Denken.

Verantwortung
Du sorgst dafür, dass Waren sicher und pünktlich ankommen.

Viele Einsatzmöglichkeiten
Handel, Industrie oder Spedition.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Fachkraft Lagerlogistik?

Was du als Fachkraft Lagerlogistik jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Getränkemarkt jobbt, beim Umzug Kartons beschriftet und clever stapelt oder für das Vereinsfest Material zählt und verteilt, zeigt Betrieben Organisationstalent und Überblick. Wer dazu im Team Basketball spielt, beweist Teamgeist und Fitness. Wenn du einen kürzeren Einstieg suchst, schau dir **Fachlagerist/in** an. Für Planung und Kundenkontakt im Büro passt **Kaufleute Spedition und Logistikdienstleistungen**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ im Getränkemarkt oder Supermarkt jobbst — Zuverlässigkeit
- ✓ beim Umzug Kartons beschriftest und stapelst — Organisation
- ✓ für das Vereinsfest Material zählst und verteilst — Überblick
- ✓ Basketball oder Fußball im Team spielst — Teamgeist
- ✓ Tetris oder Aufbauspiele mit Köpfchen spielst — Räumliches Denken

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 5.700
Betriebe bilden aus

Platz 3 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 4. Betrieb
bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

Fast jeder 4. bildet auch Kaufmann/-frau Groß- und Außenhandelsmanagement aus.

WO?

Nordrhein-Westfalen	1.300
Bayern	1.000
Baden-Württemberg	980

Die meisten Betriebe: Hamburg, Region Hannover, Berlin

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Überall, wo Waren gelagert, bewegt oder verschickt werden, brauchst du als Fachkraft für Lagerlogistik. Hier kannst du arbeiten:

- in Industrieunternehmen
- in Handels- und Großhandelsunternehmen
- bei Speditionen und Logistikdienstleistern
- bei Versand- und Onlinehändlern
- in Lager- und Umschlagbetrieben
- in Branchen wie Lebensmittel, Technik, Maschinenbau, Chemie, Bau, Mode oder Automobil

Im Betrieb kannst du im Wareneingang, im Versand, in der Kommissionierung, in der Lagersteuerung oder in der Bestandskontrolle arbeiten.

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Geprüfte/r Logistikmeister/in
für leitende Aufgaben

Geprüfte/r Fachwirt/in
für Logistiksysteme oder für Güterverkehr und Logistik

Techniker/in
im Bereich Logistik oder Betriebswirtschaft

Ausbilder/in
mit der Ausbildereignungsprüfung

Spezialisierung
zum Beispiel auf Gefahrgut, Ladungssicherung, Lagersteuerung, E-Commerce-Logistik oder Bestandsmanagement

Studium
mit Hochschulzugangsberechtigung zum Beispiel Logistikmanagement, Supply Chain Management oder Wirtschaftsingenieurwesen

KURZ GESAGT

Fazit: Du hältst die Lieferkette in Bewegung

Als Fachkraft für Lagerlogistik verbindest du körperliche Arbeit, Organisation, Technik und Verantwortung. Du lernst, wie Waren angenommen, gelagert, kommissioniert, verpackt und verschickt werden. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und ist dual. Danach stehen dir viele Branchen und Weiterbildungen offen.

Lust auf Logistik? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Transport, Lager, Logistik.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de